

Stadt Schöppenstedt
II-Pr/Ba

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen
und Grundstücksangelegenheiten Nr. Wirt17/005**

vom **03.02.2014**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, kleiner Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Marcus Bosse
Hannelore Cleve
Peter Haller
Ulrich Warnecke

CDU-Fraktion

Siegfried Adler

Vertretung für Herrn Hartwig
Behrens

Klaus Künne

Hinzugewählte

Ulrich Herbst

Verwaltung

Detlev Prescher

zugleich als Protokollführer

Vorsitz: Marcus Bosse

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Heike Schwarz

Hinzugewählte

Karsten Herbst

Gäste:

Besucher:

Pressevertreter: 1_

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	--

Herr Bosse eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Vertreter der Verwaltung sowie den Vertreter der Presse. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Die Tagesordnung wird in der Form festgestellt, wie sie den Ausschussmitgliedern mit der Einladung vom 23.01.2014 zugegangen ist.

Zu Punkt 3.:	Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Grundstücksangelegenheiten vom 07.02.2013
---------------------	---

Beschluss:

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Grundstücksangelegenheiten vom 07.02.2013 wird in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4.:	Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Schöppenstedt für das Haushaltsjahr 2014
---------------------	--

RDS-Nr. St17/087 vom 15.01.2014

Herr Bosse gibt eine kurze Einleitung zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet Herrn Prescher um Bericht.

Herr Prescher geht zunächst auf die Gesamthaushaltslage ein und betont deren positive Entwicklung. Der Ergebnishaushalt weist einen Überschuss von über 150.000 € aus was bedeutet, dass selbst die Nettobelastung aus Abschreibungen und der Auflösung aus Sonderposten in Höhe von rund 250.000 € durch Erträge gedeckt ist. Ein gleichfalls gutes Ergebnis zeigt der Finanzhaushalt, der nach der Ausfinanzierung der vorgesehenen Investitionen und der Tilgungsleistungen einen Nettozufluss liquider Mittel von 184.000 € ausweist.

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Erträge um rund 292.000 €, wogegen die Aufwendungen lediglich um knapp 4.000 € steigen. Damit verbessert sich der Ergebnishaushalt gegenüber 2013 um rund 288.000 €. Die Verbesserung der Erträge ist auf erhöhte Steuereinnahmen zurückzuführen. Hier wirkt sich zum einen die Erhöhung der Hebesätze bei den Realsteuern auf 405 bzw. 409 vom Hundert aus (insgesamt + 182.000 €). Zum anderen ist aber auch ein höherer Ertrag beim Einkommensteueranteil von rund 110.000 € festzustellen. Herr Prescher weist noch einmal darauf hin,, dass die erhöhten Erträge bei den Realsteuern, soweit sie auf die erhöhten Hebesätze zurückzuführen sind, vollständig bei der Gemeinde bleiben, also nicht umlagebelastet werden.

Zum internen Finanzausgleich, also der Erhebung der Samtgemeindeumlage von den Mitgliedsgemeinden einerseits und der Ausschüttung der Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden andererseits, führt Herr Prescher aus, dass die für 2014 vorbereitete Berechnung dazu führt, dass die Stadt Schöppenstedt eine Zuweisung nicht mehr erhält, wodurch im Haushalt noch veranschlagte 6.400 € entfallen würden. Über den internen Finanzausgleich hat der Samtgemeinderat aber noch zu beschließen.

Bei den Aufwendungen überwiegen - wie immer - die Umlageverpflichtungen, die gegenüber dem Vorjahr um lediglich 38.900 € steigen; das Gesamtvolumen beläuft sich auf rund 3,4 Mio. €. Bei den sonstigen Aufwendungen, wie Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, freiwillige Leistungen und sonstige Geschäftsaufwendungen haben vom Umfang her noch die Personalkostenerstattungen an die Samtgemeinde mit rund 275.000 € eine besondere Bedeutung. Hierunter fallen die Erstattungen für Bauhofleistungen mit 250.000 € sowie die Personalkosten des Klimaschutzmanagers mit 25.000 €, wobei die letzteren zu fast 90 % durch Zuschüsse gedeckt sind.

Nach dem heutigen Stand der zugrunde zu legenden Daten und Fakten werden auch die Ergebnishaushalte der Finanzplanungsjahre 2015 - 2017 Überschüsse generieren.

Herr Bosse gibt zu Bedenken, ob nicht angesichts der relativ hohen Gewerbesteuererinnahmen der vergangenen Jahre der Ansatz für 2014 zu zurückhaltend bemessen sei. Herr Prescher verweist auf die von ihm auch in diesem Jahr zugrunde gelegte vorsich-

tige Haushaltsplanung und die insbesondere das hohe Gewerbesteuerergebnis 2012 beeinflussenden besonderen Umstände.

Des Weiteren bittet Herr Bosse, die Einsparungen bei den Stromkosten für die Straßenbeleuchtung nach der technischen Umstellung aufzuzeigen.

Protokollanmerkung:

Im Vergleich zu den Stromkosten der Jahre 2010 oder 2011 mit rund 60.000 € haben sich die jetzt entstehenden Kosten nahezu halbiert.

Zum Thema Vergnügungssteuer äußert Herr Bosse die Überlegung, zum einen für gewaltverherrlichende Geräte eine höhere Steuer einzuführen und zum anderen die Besteuerung auf die Einspielergebnisse abzustellen.

Herr Prescher erwidert, dass nach seiner Erinnerung gewaltverherrlichende Geräte höher besteuert werden.

Protokollanmerkung:

Geräte, mit denen Gewalttätigkeiten gegen Menschen dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, sind nach der aktuellen Satzung mit einer Steuer von 500 € je Gerät belegt.

Im Übrigen sei festgestellt worden, dass eine Umstellung der Besteuerung nach Einspielergebnissen einen nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand mit sich bringen und zum anderen im Ergebnis höhere Steuererträge, als die Besteuerung nach Anzahl der Geräte, nicht bringen würde.

Zum Finanzhaushalt wiederholt Herr Prescher zunächst seine Ausführung, dass mit dem Überschuss sowohl die Investitionen als auch die Tilgungsleistungen finanziert werden können und danach immer noch ein Überhang liquider Mittel verbleibt.

Zu den Investitionen verweist Herr Prescher auf die Seiten 110/111 des Haushaltes, wo die Investitionen zu über 90 % abgebildet sind. Die Maßnahmen werden im Einzelnen beraten. Zu der Maßnahme „Ausbau Nebenanlagen OD B 82 Schöppenstedt (Bahnhofstraße)“ führt er aus, dass der Straßenbaulastträger die Arbeiten nach 2015 gestreckt hat. Hier gilt es für die Stadt Schöppenstedt, in aller nächster Zeit den Umfang des Nebenanlagenausbaues festzulegen.

Zum „Ausbau Bushalteplatz Südstraße“ liegen inzwischen 3 Modelle vor, wobei sich eine Variante auf den Vorplatz nördlich des Bahnhofsgebäudes bezieht. Diese Variante wird jedoch eher zu verwerfen sein. Zur Zeit wird die Möglichkeit der Mitfinan-

zierung Dritter (insbesondere ZGB) geprüft. Auch hierzu werden in aller nächster Zeit weitere Beratungen erfolgen.

Herr Bosse weist darauf hin, dass die Bahn in 2014 im Bereich der Bahnsteige Umbauarbeiten vornehmen werde und gibt zu Bedenken, ob hier nicht Maßnahmen koordiniert werden müssten.

Protokollanmerkung:

Der Verwaltung liegt eine Aussage des ZGB von Oktober 2013 vor, dass Bahnsteigausbauten nicht vor 2016 erfolgen würden. Das wurde auf Nachfrage am 05.02.2014 tel. vom ZGB bestätigt.

Da eine Kreditfinanzierung der Investitionen nicht erforderlich ist, muss sich die Stadt in diesem Jahr dem Problem der nach dem Entschuldungsvertrag nur gedeckelten Kreditaufnahmemöglichkeit nicht stellen.

Wegen der ausreichend verfügbaren Liquidität ist die Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

Mit dem vorgelegten Haushalt erfüllt die Stadt bereits in 2014 die Verpflichtung aus dem Entschuldungsvertrag, einen Haushaltsausgleich herzustellen. Des Weiteren ist die Verpflichtung, freiwillige Leistungen maximal in Höhe von 2,5 % der Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit einzuplanen, erfüllt.

Nachdem sich weitere Fragen zum Haushalt nicht ergeben, stellt Herr Bosse das Einvernehmen fest, dass eine Beschlussfassung heute nicht erfolgt, sondern zunächst eine weitere Beratung in den Fraktionen stattfinden wird zur weiteren Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im Verwaltungsausschuss und im Rat der Stadt.

Entscheidung zurückgestellt

Zu Punkt 5.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 5.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Zu Punkt 5.1.1.:	Neubau-/ bzw. Erweiterungsabsichten von REWE und ALDI
-----------------------------	--

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss gibt Herr Prescher Informationen über den Stand der Vorhaben. Für beide Vorhaben liegen Bauanträge dem Landkreis Wolfenbüttel vor, nach heutigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass Baugenehmigungen im März erteilt werden. So schnell wie möglich danach würde mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Ebenfalls nach dem heutigen Stand wird eine Eröffnung der Märkte im November erfolgen können. Für das Vorhalten ausreichender Parkplätze werde gesorgt.

Auf die Nachfrage von Herrn Haller bestätigt Herr Prescher, dass auch bei LIDL ein An- bzw. Umbau über Baugenehmigung erfolgt sei.

Zu Punkt 5.1.2.:	Bauplätze in Schöppenstedt
-----------------------------	-----------------------------------

Auf weitere Nachfrage erläutert Herr Prescher, dass im Baugebiet Lindenberg zur Zeit noch 26 Bauplätze, vermarktet durch die Landeskirche bzw. die Klosterkammer Hannover, zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang fragt Herr Bosse nach einer Übersicht über mögliche Lückenbebauungen. Herr Prescher antwortet, dass es eine solche Übersicht nicht gebe, da zwar einerseits mutmaßliche Lücken hier oder dort durchaus bekannt seien, zum anderen aber jeweils nicht bekannt sei, ob die Grundstückseigentümer eine Bebauung zulassen würden. Das Interesse Einzelner könnte aber natürlich begleitet werden, indem von der Verwaltung eine Bebauungsmöglichkeit grundsätzlich geprüft werden und der Kontakt zum jeweiligen Grundstückseigentümer hergestellt werden könnte.

Zu Punkt 5.2.:	Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
-----------------------	---

Liege nicht vor.

Zu Punkt 6.:	Schließung der öffentlichen Sitzung
---------------------	--

Herr Bosse nimmt den Gedanken auf, im Laufe des Jahres eine Ausschusssitzung zum Zweck des Besuches eines örtlichen Betriebes vorzunehmen. Das sei heute bereits bei der Firma Sandvik vorgesehen gewesen, wobei Herr Prescher berichtet, dass die Geschäftsführung dazu auch gerne bereit gewesen wäre, der Geschäftsführer nur heute nicht in Schöppenstedt sei. Sodann schließt Herr Bosse die öffentliche Sitzung um 18:05 Uhr.

Zu Punkt 7.: Einwohnerfragestunde

Entfällt, da keine Besucherinnen/Besucher anwesend sind.

Der Vorsitzende

Der Stadtdirektor
zugleich als
Protokollführer

Marcus Bosse

Detlev Prescher